

## Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 22

Quelle: [https://www.youtube.com/watch?v=tTu3zgtB\\_8E](https://www.youtube.com/watch?v=tTu3zgtB_8E)  
14. Januar 2021 – Pastor J.D.Farag

## Wie Gott Dich sieht – Teil 2

Jetzt stimmt der frisch vermählte Salomo in den Lobgesang der jüdischen Töchter Jerusalems über Sulamit ein und sagt zu ihr:

### Hohelied Kapitel 7, Vers 7-9

**7 „Wie bist du so schön und so hold, du Geliebte, du Wonnevolle!**

**8 Dein Wuchs gleicht einer Palme und deine Brüste den Datteltrauben. Ich dachte: Ersteigen will ich die Palme, ihre Fruchtrispfen ergreifen; dann sollen deine Brüste mir sein wie Trauben am Weinstock und dein Atem süß wie der Duft von Äpfeln.“**

Warum vergleicht Salomo die Figur von Sulamit ausgerechnet mit einer Palme? Warum hatte er von all den vielen Bäumen, die es gibt, ausgerechnet die Palme gewählt? Hier ein Gedanke dazu.

Hast Du gewusst, dass die Palme der einzige Baum auf der Welt ist, der umso mehr Früchte bringt, je älter er wird? Die meisten Bäume verlieren mit dem Alter ihre Ergiebigkeit und produzieren weniger Früchte. Bei der Palme ist es genau umgekehrt.

Ich habe das auch nicht gewusst, und ich finde das großartig. Ich bin ja vom Festland, und da gibt es so etwas wie eine Palme nicht. Meine erste Palme habe ich im Jahr 1998 während unserer Flitterwochen gesehen. Zuerst reisten wir nach La\_Jolla, an die Küste von Kalifornien und dann nach Hawaii, wo meine Frau herkommt.

Als wir in Kalifornien waren gingen wir den Fußweg zu unserem Hotelzimmer. Wir waren spät abends angekommen. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass ich die erste Palme, die ich gesehen habe, umarmt habe. Ja, da war ich das Musterbeispiel von einem Baum-Umarmmer. Ich tat es jedoch nicht aus den Gründen, aus denen es Andere tun. Ich fand die Palme einfach nur als den schönsten Baum, den ich jemals in meinem Leben gesehen habe. Das ist jetzt beinahe 33 Jahre her.

Dann zogen wir im Jahr 2000 hierher nach Hawaii. Du wirst wahrscheinlich dieses Bild nicht mehr aus dem Kopf bekommen, wie ich diese Palme umarme. Dafür möchte ich mich entschuldigen.

Es gibt noch etwas anderes Auffälliges bei den Palmen, besonders beim Passatwind. Bei der starken Brise schwankt sie hin und her. Und dann erlebten wir den ersten Tropensturm mit einer Windgeschwindigkeit von etwa 105 km/h. Dabei schaute ich auf die Palmen, die sich dabei bogen. Und ich dachte: „Bitte brecht nicht!“ Aber das tun sie nicht, weil ihre Wurzeln so stark und tief sind. Das Interessante dabei ist: Je stärker der Wind weht, umso tiefer gehen die Wurzeln. Das macht diese Bäume so stark.

Geistlich betrachtet ist das demütige Beugen vor dem HERRN nicht die beste Haltung, die man im Sturm einer Lebensprüfung einnehmen kann? Das Einzigartige an der Palme ist, dass sie je reifer sie wird, umso mehr Früchte bringt.

Eine junge Liebe zählt nicht so viel wie eine reife Liebe. Und ich kann ehrlich sagen, dass ich

meine Frau heute mehr liebe als an dem Tag, als ich sie geheiratet habe. Unsere Liebe wächst, je älter wir werden.

Salomo vergleicht Sulamits Brüste mit Weintrauben. Er meint damit, dass er von ihnen gesättigt wird und dass sie ihn entzücken.

Das schreibt Salomo auch in:

### **Sprüche Kapitel 5, Verse 19-20**

**Das liebreizende Reh, die anmutige Gazelle – ihr Busen möge dich allezeit ergötzen, in ihrer Liebe sei immerdar trunken! 20 Denn warum wolltest du, mein Sohn, an einer Fremden dich ergötzen und den Busen einer anderen umarmen?**

Salomo sagt weiter über die Schönheit von Sulamit:

### **Hohelied Kapitel 7, Vers 10**

**„Und dein Gaumen wie der beste Wein...“ Sulamit (ergänzt): „... der meinem Geliebten sanft hinuntergleitet ... Und Salomo fügt hinzu: „... über die Lippen der Schlafenden rieselt.“**

Ich denke, es geht hier um die FREUDE daran, was der frisch Vermählte in seiner geliebten Frau sieht oder daran, was aus ihrem Mund von ihr herauskommt. Der Vergleich mit dem Wein wird hier deshalb gemacht, weil Wein in der Heiligen Schrift FREUDE symbolisiert, weil er meist in einer Gemeinschaft getrunken wird, in der Freude herrscht.

Hast Du jemals darüber nachgedacht, wie sehr wir dem HERRN Freude machen?

Wir sprechen oft über den Segen, den der HERR uns schenkt. Aber hast Du schon einmal den Segen in Betracht gezogen, den wir dem HERRN bringen?

Wir können Ihm auch Freude bereiten. Wir wissen, dass nur Er unseren geistlichen Hunger und Durst stillen kann. Doch wir können Ihn auch zufrieden stellen. Wir wollen Ihm ja gefallen und setzen alles daran, Ihm wohlgefällig zu sein. Wir wollen den dreieinen Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist – nicht betrüben.

Für den Rest dieses Kapitels spricht Sulamit und reagiert auf die Worte ihres Ehemanns. Doch bevor wir uns das anschauen, möchte ich etwas vorausschicken. Wenn wir Jesus Christus als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben, sind wir wie Wachs in Seinen Händen, wenn wir es so ausdrücken wollen. Der Beweis dafür ist, dass Salomo so liebevolle Worte über Sulamit und zu ihr selbst gesagt hat. Eine Ehefrau kann von ihrem Mann niemals oft genug hören, wie sehr er sie liebt.

Ich mache, als Pastor, ja auch Eheberatung. Aber ich habe noch nie ein Ehepaar vor mir gehabt, wobei die Frau gesagt hat: „Mein Mann nervt. Er sagt mir ständig, wie sehr er mich liebt. Das ist mir zu viel.“ Das Gegenteil ist der Fall.

Es ist für Gott ein Gräuel zu sehen, wenn ein Ehemann seine Frau nicht liebt. Denn sie ist von Ihm dazu erschaffen worden, die Gehilfin des Mannes zu sein und von ihm Liebe zu bekommen. Deshalb kann eine Ehefrau es nicht oft genug hören, dass ihr Mann ihr sagt, wie sehr er sie liebt.

Wenn Du Dich, als Ehemann, wunderst, warum Deine Frau so kalt ist, dann solltest Du Deine

eigene Temperatur überprüfen; denn Du bist derjenige, der in der Ehe die Temperatur bestimmt. Mit der Art und Weise, in der Du mit Deiner Frau redest, kannst Du sie seelisch verletzen und Deine Ehe zerstören. Nimm Dir ein Beispiel an Salomo, wie er zu Sulamit spricht und finde Deine eigenen Liebesworte für Deine Frau.

Es gibt das Sprichwort: „Das Gras auf der anderen Seite des Zauns sieht immer grüner aus.“ Dabei geht es in der Regel bei Scheidungen. Da stellt sich die Frage: Warum kümmert sich der Ehemann nicht um sein eigenes Gras? Weshalb lässt er es verwelken und braun werden? Und wenn er es weiter vernachlässigt und nicht bewässert wird es absterben. Doch wenn er sein Gras pflegt, nährt und bewässert, dann kann er zum Nachbarn sagen: „Schau her, mein Gras ist schöner als deines.“ Mit anderen Worten: Der Ehemann braucht nicht nach anderen Frauen Ausschau zu halten, wenn er seine eigene Frau hegt und pflegt und sich liebevoll um sie kümmert. Dann wird sie es ihm so danken, wie es Sulamit jetzt macht in:

### **Hohelied Kapitel 7, Verse 11-14**

**12 „Komm, mein Geliebter, wir wollen aufs Feld hinausgehen, in den Dörfern übernachten;  
13 wir wollen früh zu den Weinbergen aufbrechen, nachsehen, ob der Weinstock  
ausgeschlagen hat, ob die Blüten sich geöffnet haben, ob die Granatbäume blühen; dort will  
ich dir meine Liebe schenken! 14 Die Alraunen verbreiten Duft, und über unseren Türen sind  
allerlei edle Früchte; neue und alte habe ich dir, mein Geliebter, aufbewahrt!“**

Von der Alraune wird gesagt, dass sie als Aphrodisiakum verwendet wird, weil sie jemanden angeblich fruchtbar macht. Nun, da die frisch Vermählten wieder vereint sind, gehen sie GEMEINSAM in die Weinberge und Gärten, um nachzuschauen, ob alles blüht und gedeiht. Sulamit hat selbst bei der Ernte mitgeholfen.

Das bedeutet, dass wenn wir IN CHRISTUS sind, dass wir gemeinsam mit Ihm daran arbeiten, dass Menschen zu Ihm finden und dass Seine Gemeinde blüht und gedeiht. Das ist ja unser gemeinsames Ziel und der Zweck unserer gemeinsamen Mission.

Nun wollen wir uns die Frage stellen: Warum sagt sie das zu ihrem frisch vermählten Ehemann? Das ist die Reaktion auf seine liebevollen Worte, die er zuvor gesprochen hat.

Siehst Du dabei die Verbindung zwischen uns und unserer Beziehung mit dem HERRN? Sobald Dir bewusst ist, wie sehr Dich der HERR liebt, dann wird das ebenfalls Deine Reaktion sein. Dann sagst Du zu Ihm: „HERR, ich gehöre Dir und NUR Dir allein. Mach mit mir, was Du willst.“ Wir geben uns Ihm dann voll und ganz hin, so dass Er uns durch den Heiligen Geist führen und leiten kann, wie es Ihm beliebt.

Ist es nicht ein wunderschönes Bild, wie der HERR uns sieht? Und genauso reagieren wir, wenn wir das verstanden haben.

Zu Anfang habe ich gesagt, dass es sehr heikel ist, hier eine ausgeglichene Balance zwischen der buchstäblichen Bedeutung und der geistlichen Auswirkung im **Hohelied** herzustellen. Ich finde, dass wir hier ein gutes Beispiel dafür haben. Ich denke, wir begehen einen großen Fehler, wenn wir die Schönheit und Intimität, die wir mit dem HERRN haben, ablehnen.

Leider wurde sie beschädigt und verdorben. Satan pervertiert alles, was Gott an schönen Dingen erschaffen hat. Gott hat die körperliche Vereinigung so wunderbar geschaffen; aber Satan hat den Sex pervertiert. Denn dies ist ja der höchste Ausdruck der Vereinigung zwischen einem Ehemann

und seiner Ehefrau. Sie sind dadurch nicht mehr länger zwei, sondern werden EIN FLEISCH und werden EINS.

Im geistlichen Sinne bedeutet dies, dass der Mensch mit Jesus Christus EINS werden, also IN IHM sein kann. Ich kann nicht oft genug betonen, was uns entgeht, wenn wir die Liebe und die Nähe des HERRN, die wir genießen könnten, nicht nutzen.

Oft schafft es der Feind Gottes, uns dazu zu bringen, dass wir denken: „Der HERR kann mich jetzt nicht mehr leiden, weil ich mich letzte Woche fleischlich versündigt habe. Das kann ich nicht mehr gutmachen. Ich habe es mir jetzt mit Ihm endgültig verscherzt.“

Dazu ist Folgendes zu sagen: Sünde unterbricht zwar die Intimität und trennt uns von der Nähe zum HERRN. Doch dies ist nur solange der Fall, bis Du reumütig und bußfertig unter das Kreuz gehst und Ihn um Vergebung bittest. Von daher gib Satan keine Lizenz dafür, Dich vom HERRN zu trennen! Je schneller Du den HERRN um Vergebung bittest, umso eher wird Er Dir vergeben. Wenn Du dabei reumütig und bußfertig zu Ihm kommst, wird Er Dich mit offenen Armen empfangen und Dich wieder zu Sich ziehen und diese Intimität wieder herstellen, die durch die Sünde verloren gegangen war.

Der Feind Gottes will nicht, dass Du folgenden Bibelvers kennst:

### **Psalmen Kapitel 16, Vers 11**

**DU (Jesus Christus) weisest mir den Weg des Lebens (zum Leben): Vor Deinem Angesicht (bei Dir) sind Freuden in Fülle und Segensgaben in Deiner Rechten ewiglich.**

Bevor ein Mensch zu Jesus Christus kommt, setzt Satan alles daran, damit ihm das nicht gelingt. Und nach der Bekehrung setzt der Feind Gottes alles in Bewegung, um Dich von der Nähe zu Jesus Christus wegzubringen.

Und warum macht Satan das? Weil er weiß, dass sich bei Dir durch die Bekehrung alles verändern wird. Denn dann kannst Du Jesus Christus nahe sein und Zeit mit Ihm verbringen, wodurch die Liebe, die Du für Ihn empfindest und die Er für Dich hat, immer stärker spürbar wird und zu einer wunderschönen Einheit wird. Darin liegt eine ungeheuer große Kraft, von der Satan weiß, dass sie seine Niederlage bedeutet.

Doch wenn Satan es schafft, uns vom HERRN wegzuziehen, hat er einen Sieg errungen.

Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir dafür, dass Jesus Christus beim letzten Abendmahl zwei Mal gesagt hat, dass Er Sich darauf freut, einst in Deinem Reich mit uns, Seinen Jüngerinnen und Jüngern, das Hochzeitsmahl des Lammes zu feiern. Obwohl wir es uns noch nicht im vollem Ausmaß vorstellen und wir es jetzt noch nicht im vollem Umfang begreifen können, was es für eine Bedeutung haben wird, in Deiner Gegenwart als Brautgemeinde an der Seite von Jesus Christus zu sitzen, können wir diesen Höhepunkt unseres Glaubenslebens kaum abwarten. Deshalb sende uns Jesus Christus bald zur Entrückung. Das beten wir in Seinem Namen – Amen.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**